

# ELTERNRATGEBER - VON ELTERN FÜR ELTERN

Ihr Kind hat eine Hörschädigung – was ist jetzt zu tun? 104 betroffene Eltern haben mitgeteilt, welche Informationen sie damals hilfreich gefunden hätten. Hier ist eine kleine Zusammenstellung davon:

Vertrauen haben, dass es schon gut kommt und das Kind seinen eigenen Weg gehen wird.



Besteht auf eine Abklärung, wenn das Hörscreeing nach Geburt zweifelhaft ist!

Auszeiten ohne schlechtes Gewissen genießen

Unbedingt die Hilfeangebote annehmen und sich selber Informationen beschaffen, wenn nötig.

Störgeräusche sind auch für gut versorgte Kinder in der Schule ein Problem.

Erklären Sie dem Umfeld, dass Schwerhörigkeit nicht nur "alles ist leiser" bedeutet.

Das Thema möglichst offen dem eigenen Kind erklären und gegenüber dem Umfeld in die Kommunikation gehen.

Akzeptanz und normale Behandlung sind wichtig!

Reden Sie viel mit Ihrem Kind, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass es nichts bringt.

Dass es trotz hochgradiger Schwerhörigkeit sprechen lernen kann, wie ein normalhörendes Kind

Fokussieren Sie sich nicht nur auf das betroffene Kind, sondern auch auf die Geschwister! Seien Sie nicht Opfer, sondern Gestalter!

Man benötigt als Familie einfach auch Zeit, um alles zu verarbeiten.

Dass sehr viele positive Sachen entstehen können

Die Vernetzung mit anderen betroffenen Familien (SVEHK) ist sehr hilfreich.

Proaktiv die Lehrpersonen mit ins Boot holen.

Einen audiopädagogischen Dienst, psychologische Begleitung für die ganze Familie und Beratungsstellen sind vorhanden



HfH - Masterarbeit  
Bewältigungsprozesse von Eltern hörgeschädigter Kinder  
Vanessa Haldemann  
2024